

Die Werke räumen ab

Rotenburger bei Special Olympics Landesspielen

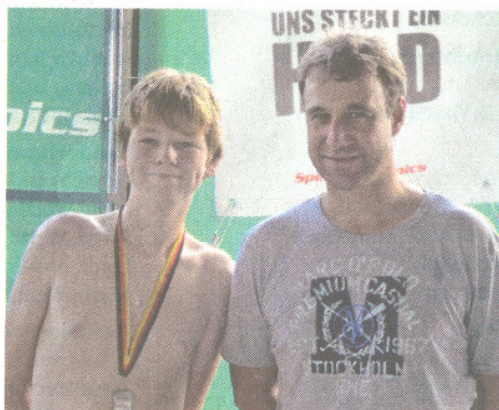
Rotenburg (r/ww). Es ist die weltweit größte vom IOC anerkannte offizielle Sportbewegung für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung. Einst rief Familie Kennedy 1968 die Spiele in den USA ins Leben. Aktuell fanden die Special Olympics mit etwa 1.200 Teilnehmern, 300 Trainern und ebenso vielen freiwilligen Helfern in Bremen statt.

27 Bewohner der Rotenburger Werke nahmen an den Landesspielen teil, darunter zehn Lindenschüler. Drei Tage lang konnten sich die Sportskanonen unter anderem in den Disziplinen Tischtennis, Leichtathletik, Schwimmen und Fußball messen. Vor Ort warteten harte, aber faire Wettkämpfe. Peter Schlake, Sportlehrer an der Lindenschule, organisierte seine Mannschaft aus Rotenburg. Betreuend waren mit von der Partie Rudi Lilienthal (Fußball), Sabine Müller (Schwimmen), Tom Smolka (Leichtathletik) und Mirko Baumbach (Tischtennis). Sie

brachten auch die frohe Kunde eines satten Medaillen-Regens mit nach Hause. „Wir haben 14 Mal Bronze, sieben Mal Silber und neun Mal Gold abgeräumt, und darauf sind wir ziemlich stolz“, sagt Schlake. „Eine besondere Erfahrung für unsere Sportler war zudem die Betreuung durch Promis aus dem Sportgeschäft“, weiß Schlake und vermutet, dass Fabian Steinfeld mit seiner Gold- und Silbermedaille die Begegnung mit Marco Bode (einst Kicker des Bundesligisten Werder Bremen) nicht so schnell vergessen wird.

Gold holten in der Leichtathletik Denise Wiederstried,

Adriana Reichelt, Tobias von Bauer und Marc Steltner. Im Schwimmen brachten Vanessa Diana, Kevin Schertzing, Fabian Steinfeld und Franziska Röhrs das Edelmetall nach Hause. Schlake ist optimistisch, dass die Teilnahme nach diesen Erfolgen auch an den Nationalen Spielen 2012 in München gelingen kann.



Fabian Steinfeld hat im Schwimmen Gold abgeräumt und freut sich mit Ex-Werder-Kicker Marco Bode über den Sieg